

Völkerrecht und Außenpolitik von Schweden und des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation im 17. und 18. Jahrhundert.

6. Wissenschaftliche Fachtagung der David-Mevius-Gesellschaft e.V.

Veranstalter: David-Mevius-Gesellschaft e.V.; in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte Frankfurt am Main

Datum, Ort: 20.08.2010-21.08.2010, Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte, Hausener Weg 120, 60489 Frankfurt am Main

Deadline: 16.08.2010

Die Tagung widmet sich unter den Stichworten „Völkerrecht“ und „Außenpolitik“ dem Prozess der sog. Verrechtlichung der Internationalität im 17. und 18. Jh. Zu diesem Zweck werden völkerrechtliche Kategorien in Theorie, Norm und Praxis durch ein interdisziplinär und methodisch vielfältig besetztes Teilnehmerfeld bestimmt und ihre zeitgebundenen und epochenspezifischen Wechselwirkungen untereinander näher erforscht.

Zugleich wendet sich die Tagung gegen die in der Forschung zunehmend getroffene Abgrenzung von Völkerrecht und Machtpolitik, um Völkerrechtsgeschichte adäquat zu begreifen. Es geht gerade nicht darum, völkerrechtliche Institutionen und Rechtsformen an dem jeweiligen Durchsetzungserfolg oder -versagen zu messen und demgegenüber die machtpolitische Einzelinteressen aufzuwerten - wie es in der aktuellen Debatte um den völkerrechtlichen Prüfstein, den Internationalen Strafgerichtshof, geschehen ist. Vielmehr werden als ein zentraler Aspekt der Völkerrechtsgeschichte die historischen Relationen zwischen Völkerrecht und Machtwillen bzw. Einzelinteressen der Beteiligten verstärkt in den Blick genommen.

In dem vorbezeichneten Zusammenhang wird die Tagung insbesondere bei der Befassung mit dem sog. Kriegsrecht zu dem Schluss kommen, dass bereits im 17. Jahrhundert die vom Politikwissenschaftler Lothar Brock im Jahr 2008 für das 20. Jahrhundert aufgestellte These, wonach „das Völkerrecht die Anwendung von Gewalt skandalisiert und sie zugleich legitimiert“, ihre Verifizierung findet. Brock bezeichnet das vorgenannte „Phänomen“ als „grundlegende Ironie des Völkerrechts“ (Vgl. Lothar Brock, Von der „humanitären Intervention“ zur „Responsibility to Protect“. Kriegserfahrung und Völkerrechtsentwicklung seit dem Ende des Ost-West-Konflikts, in: Fischer-Lescano/Gasser/Marauhn/Ronzitti (Hrsg.), FS für Michael Bothe, Baden-Baden 2008).

20.08.2010:

I.Eröffnung:

16.00 Uhr

Begrüßung: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Michael Stolleis, em. Direktor am Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte

II.Sektion: Diplomatie und Friedensschlüsse

16:15 Uhr

Begrüßung: Dr. Nils Jörn

16:30 Uhr

Die Diplomatie der Großmacht Schweden

Referent: PD Dr. Heiko Droste (Stockholm)

17:00 Uhr

Die Richter am Wismarer Tribunal und ihre Rolle als Diplomaten

Referent: Dr. Nils Jörn (Wismar)

17:30 Uhr

Kaffeepause durch das Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte

17:45 Uhr

Johann Adler Salvius - Ein Diplomat im Dienst der schwedischen Krone

Referent: Dr. Helmut Backhaus (Stockholm)

18:15 Uhr

Die Verhandlungen in Münster und Osnabrück im Spiegel der Diarien der Gesandten

Referent: Prof. Dr. Herbert Langer (Greifswald)

18.45 Uhr

Abschlussdiskussion zur Sektion „Diplomatie und Friedensschlüsse“

19:00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

20:00 Uhr

Abendvortrag „Frieden und Religion in der völkerrechtlichen Praxis um 1600“

Referent: Prof. Dr. Heinhard Steiger (Gießen)

21.08.2010:

II.Mitgliederversammlung der David-Mevius-Gesellschaft e.V.

09.00 Uhr

III.Sektion: Völkerrecht

10:00 Uhr:

Ius ad bellum und ius in bello - Das Kriegsvölkerrecht im 17. und 18. Jh.

Referent: Dr. Christoph Schmelz, LL.M. (Berlin)

10:30 Uhr

Hugo Grotius - "Von der Freiheit der Meere": Eine neue Weltordnung entsteht

Referent: Andreas Harald Aure (Berlin)

11:00 Uhr

Diskussion

11.15 Uhr

Begriff und Funktion des Völkerrechts in den Enzyklopädien des 18. Jahrhunderts

Referent: Dr. Heinz Mohnhaupt (Frankfurt a.M.)

11:45 Uhr

Natur- und Völkerrecht als Lehrfach an den schwedischen Universitäten des ausgehenden 17. Jahrhunderts

Referent: Dr. Per Nilsén (Lund)

12:15 Uhr

Abschlussdiskussion zur Sektion „Völkerrecht“

13:00 Uhr

Mittagsimbiss durch das Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte